Servus Nachbar

Kundenmagazin der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH

FRÜHJAHRSAUSGABE
2021

www.gemeinnuetzige.de

Die schönste Seite des Frühlings ...

GWG SOZIAL
Die neue App „GWG Service“

GWG NACHHALTIG
Neue E-Ladestation direkt im Wohngebiet

ZUKUNFT BAUEN
Unsere Projektleiter berichten über den Neubau

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem wir nun die Winterzeit mit Kälte und Schnee hinter uns gelassen haben, freuen wir uns alle darauf, wieder mehr Zeit im Freien zu verbringen und die Sonne zu genießen.

Da wir aktuell coronabedingt immer noch nicht so viel unternehmen dürfen, können wir uns dafür unserem Zuhause und den Lieblingsplätzen darin widmen und alles „frühjahrsfrisch" gestalten. In dieser aktuellen Ausgabe finden Sie den einen oder anderen Tipp dazu. Wenn Sie auch Ihren Garten, Balkon oder die Hauseingangsrabatten besonders gestaltet und bepflanzt haben, machen Sie doch mit bei unserem beliebten Blumenschmuckwettbewerb. Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 7.

Unsere Baustellen standen nur ganz kurz während der extremen Minusgrade still, schon seit einiger Zeit drehen sich unsere Kräne aber wieder. Auf den Seiten 8 und 9 berichten unsere Projektleiter in einem Interview über den Baufortschritt und die Besonderheiten unserer Neubauten.

Um unseren Kundenservice weiter zu verbessern und noch direkter mit Ihnen in Kontakt treten zu können, haben wir eine neue Mieter-Service-App für Sie entwickelt. Die meisten von Ihnen haben bereits den Flyer und den Einladungscode dazu in Ihrem Briefkasten. Zusammengefasst finden Sie die Informationen dazu auf der folgenden Seite 3.

Damit wir Ihre Anliegen auch telefonisch möglichst schnell und unkompliziert beantworten und bearbeiten können, haben wir außerdem eine neue Kunden-Service-Telefonnummer für Sie eingerichtet. Alle Infos und weitere wichtige Rufnummern finden Sie auf Seite 16.

Darüber hinaus hoffen wir natürlich, dass wir Sie in Zukunft auch wieder mehr persönlich empfangen dürfen.
Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute Zeit und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihr

Alexander Bendzko
Geschäftsführer

INHALT

GWG SOZIAL
Mit einem Klick alles im Blick: dank der App „GWG Service" | 03
Kunst im Treppenhaus: die neuen Werke | 06
SÜDWIND ist angesagt! | 12

TITELTHEMA
Die schönste Seite des Frühlings: Warum haben wir Frühlingsgefühle? | 04

ZUKUNFT BAUEN
Die Baukräne drehen sich weiter – Neubauprogramm ist trotz Coronapandemie aktiv | 08

GWG AKTIV
Blumenschmuckwettbewerb 2021 | 07
Ehrung unserer langjährigen Mietjubilare | 11
Achtung: Bußgelder bei falscher Sperrmüllentsorgung | 13

GWG INTERN
Ein Blick ins Team: neue Gesichter bei der GWG | 10
Die neue Servicenummer für unsere Kunden ist da! | 16

FRISCH SERVIERT
Quinoa-Salat mit kalifornischen Walnüssen | 11

RATGEBER WOHNEN
Farbenfrohe Frühlingsdeko | 12

GWG NACHHALTIG
Neue E-Ladestation direkt im Wohngebiet | 13

GUTE FRAGE
Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer …! | 14

GWG RÄTSEL
Kreuzworträtsel | 14

KINDERECKE
Häschen-Parade | 15

WIR SIND FÜR SIE DA
Kundencenter und Geschäftsstelle | 16

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Guter Service? Appgemacht!

Sie suchen schnelle Antworten auf Ihre Fragen? Wollen sofort den richtigen Ansprechpartner erreichen? Oder einfach kurzfristig über wichtige Termine und Organisatorisches informiert werden?

Dann ist unsere neue App „GWG Service“ genau das Richtige für Sie!

Was kann die App?

- Wichtige Mitteilungen oder anstehende Termine per Push-Info
- Infos zu Abfuhrterminen Gelber Sack
- Sperrmüllantrag
- Aktuelle Ausgabe unserer Mieterzeitschrift
- FAQ’s und allgemeine Infos rund um die Wohnung
- Dokumenten-Download
- Selbstständiges Ändern der Stammdaten (Kontaktdaten usw.)

Geplant:

- Mietvertragsunterlagen digital einsehbar
- Betriebskostenabrechnungen
- Smart-Metering (Einsehen der Verbrauchsdaten)
- Nachbarschaftsportal, Community Management

Wie melde ich mich an?

1. Alle Mieterinnen und Mieter erhalten automatisch von uns in den nächsten Wochen einen Einladungscode zur Registrierung zugeschickt.
2. Laden Sie sich die App „GWG Service“ über Google Play oder den App-Store kostenlos auf Ihr Smartphone.

GWG Service

JETZT BEI Google Play

Laden im App Store

Der schnelle Weg zur App: Scannen Sie einfach diesen nebenstehenden QR-Code.

3. Anschließend registrieren Sie sich mithilfe Ihres 8-stelligen Einladungscodes.
4. Sie können sich jetzt ein Passwort einrichten, ein Profil erstellen und die App vollumfänglich nutzen.

Sie haben Fragen, Wünsche, Anregungen? Kontaktieren Sie uns unter 0841 9537-380 oder per Mail an app@gemeinnuetzige.de

Die schönste Seite des Frühlings: Warum haben wir Frühlingsgefühle?

Egal ob mit eisigen Temperaturen und meterhohem Schnee oder mit trist grauem Himmel und zahlreichen Regenschauern – wie sich der Winter auch zeigt, irgendwann sind wir alle froh, wenn er wieder geht. Dann kommt die Zeit des Umschwungs, der Blütenknospen, der zaghaften Sonnenstrahlen, des ersten Vogelgezwitschers und der Frühlingsgefühle. Frühlingsgefühle? Was ist das eigentlich? Und wie entstehen sie?

Frühling lässt sein blaues Band …
Der Frühling verspricht das Entstehen von viel Neuem: Die Natur verändert sich und zieht damit die Menschen in ihren Bann. Die ersten Schneeglöckchen und Krokusse haben sich bereits durch die Erddecke gekämpft, gefolgt von Tulpen, Narzissen und Maiglöckchen.

Die frischen Farben hellen dabei auch die persönliche Stimmung auf, die sich während der kurzen und dunklen Tage einen Winterschlaf gegönnt hat. Und dann kommen sie, die ersten Frühlingsgefühle, das Kribbeln im Bauch, die Vorfreude auf den Sommer und die Lust, endlich mal wieder Zeit im Freien zu verbringen.

… wieder flattern durch die Lüfte …
Aus wissenschaftlicher Sicht ist die Existenz von Frühlingsgefühlen nur schwer zu belegen. Einige Forscher geben zu bedenken, dass Beleuchtung und künstliches Licht heutzutage dafür sorgen, dass es das ganze Jahr über hell ist und der Körper sich gar nicht mehr auf die unterschiedlichen Jahreszeiten einstellen muss. Heizungen und Urlaubsreisen in den warmen Süden erlauben uns außerdem, selbst zu bestimmen, wann wir es gerne warm oder lieber kalt hätten. Frühlingsgefühle könnten aus diesen Gründen gar nicht mehr entstehen, so das Resümee.

Andere Forscher argumentieren dagegen, hormonelle Veränderungen seien im Frühjahr durchaus feststellbar. Und sie sorgen dafür, dass sich der menschliche Körper umstellt. Besonders das Sonnenlicht nimmt eine zentrale Bedeutung bei dieser natürlichen Entwicklung ein. Es bedingt nicht nur das Wachstum der Pflanzen, sondern hat auch auf den Menschen direkten Einfluss, beispielsweise auf das Hormon Melatonin. Es wird vor allem nachts gebildet, um den Schlaf-Wach-Rhythmus zu beeinflussen und zu erhalten. In den Wintermonaten wird es jedoch vermehrt auch tagsüber vom Körper produziert, sodass man sich müde und antriebslos fühlt. Lässt sich die Sonne im Frühjahr wieder häufiger am Himmel sehen, sinkt der Melatonin-Spiegel und es kommt stattdessen zu einer erhöhten Produktion der Hormone Dopamin und Serotonin – die für gute Laune sorgen.

Auch die Schilddrüse beteiligt sich an unseren Frühlingsgefühlen und fährt die Produktion des Hormons Thyroxin hoch, die Folge davon: Wir frieren nicht so leicht und fühlen uns aktiver. Der Wert dieses Schilddrüsenhormons ist nur sehr schwer zu bestimmen, weshalb er lediglich von Fachärzten und Wissenschaftlern wie beispielsweise einem Endokrinologen (Spezialist für Hormon- und Stoffwechselvorgänge) untersucht werden kann.

… süße, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land.
Ist der Körper also dabei, seine Hormone auf Frühling einzustellen, arbeitet auch Mutter Natur weiter an ihrer schönsten Seite.

Dabei kommt es zu einem ganz besonderen Duft, den wir Menschen sofort als Vorboten des Frühlings wahrnehmen und erkennen. Denn über Geruchsrezeptoren gelangt der Frühlingsduft direkt ins Gehirn und wird dort vom limbischen System, dem Ort, wo unsere Erinnerungen gespeichert sind, als Frühling identifiziert. Dabei erinnern wir uns an die helle Jahreszeit und die vielen schönen Momente, die wir damit verbinden. Die entstehenden Emotionen versetzen uns sogleich in die entsprechend fröhliche Stimmung.

Weniger romantisch ist jedoch die Entstehung dieses besonderen Parfüms. Während die meisten glauben, es handle sich um den Duft von Blumen, z. B. den ersten blühenden Maiglöckchen, sieht die Realität eher nüchtern aus: Das süßliche, vermeintliche Frühlingsaroma stammt vom Laub und Moos, das in den ersten Sonnenstrahlen zu modern und faulen beginnt.

Veilchen träumen schon, wollen balde kommen.

Den Frühling nehmen wir mit allen Sinnen wahr. Krokusse und andere Frühblüher bahnen sich schon vor Beginn des Frühlings ihren Weg – und verzaubern uns mit den Farben des Frühlings. Die Wahrnehmung der Farben wirkt sich auch psychologisch auf uns aus: Wir haben bessere Laune und unser Wohlbefinden steigt. Das liegt vor allem an den vorherrschenden Farben Grün und Gelb. Auch sie wecken unsere Frühlingsgefühle und die Lust, mehr Zeit in der Natur zu verbringen.

Alles wächst und gedeiht im Frühling. Wiesen und Wälder hüllen sich in einen zarten Grünton. Die Farbe Grün steht für Anfang und Neubeginn. Sie gilt als Farbe des Lebens und symbolisiert Hoffnung und Unsterblichkeit. Grün wirkt beruhigend und hat eine harmonische Wirkung. Nicht umsonst fühlen wir uns gerade zur Erholung von Wäldern und Wiesen magisch angezogen. Und vor allem im Winter fehlt uns diese harmonisierende Wirkung. Ein Grund, warum wir unser Heim mit immergrünen Weihnachtsbäumen und Tannenzweigen schmücken.

Gelb ist eine warme Farbe, die wir mit Sonne, Wärme und Licht verbinden. Sie gilt als „Gute-Laune-Farbe“. Lebensfreude, Freiheit und Stärke symbolisiert die Farbe Gelb. Wenn die Natur erwacht, erwacht auch der Mensch, denn wir sind ebenso Teil der Natur. Im Frühling hüllt sich nicht nur die Natur in die buntesten Farben, sondern auch wir bekennen mit unserer Bekleidung wieder Mut zu hellen, kräftigen Farben. Das führt zu positiven Gefühlen.

Ein Frühlings-Potpourri

Aus Perspektive der Wissenschaft sind die Frühlingsgefühle eine hormonelle Umstellung des Körpers und unter anderem eine Reaktion auf die vermehrte Sonnenstrahlung. Dennoch lassen sich gewisse Einflüsse auf die Stimmung und auch auf das Lustempfinden nicht abstreiten, wenn auch nicht nur aus biologischen Gründen. Und letztlich ist es doch fast egal, woher sie kommen, diese Frühlingsgefühle. Die Hauptsache ist doch, dass sie kommen und wir uns jedes Jahr auf das schöne Kribbeln im Bauch freuen können – in Vorfreude auf eine neue Liebe, die ersten Blumen oder das warme Wetter.

Kunst im Treppenhaus: die neuen Werke

Gemeinsam mit dem Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Oberbayern Nord und Ingolstadt e. V. (BBK) verwandeln wir unsere Treppenhäuser in der Schiller- und der Niemeser Straße in einzigartige Kunstwerke.

Heute möchten wir Ihnen drei weitere Künstler vorstellen, die mit ihren Werken die Wohnqualität unserer Mieter kunstvoll bereichern.

Licht und Leichtigkeit von Alexandra Fromm
In der Niemeser Straße 15 verleihen Keramikfliesen in Türkis-, Blau-, Gelb- und Grüntönen jeder Etage eine freundliche, helle und ganz eigene Stimmung. Die individualisierten Wohnungseingänge stärken die Identifikation der Bewohner mit ihrem Zuhause.

Die in München geborene Künstlerin arbeitete zunächst zeichnerisch und malerisch, ist nun jedoch seit über zehn Jahren im bildhauerischen Bereich erfolgreich.

Etages en passant von Susanne Pohl und Stefan Wanzl-Lawrence
In der Schillerstraße 66 begegnen sich die zeichnerischen Werke und Stile der beiden Künstler und schaffen durch ihre Kombination neue und immer wieder spannende Kunst, die inspiriert und die Anonymität des Treppenhauses bewusst aufhebt.

Die beiden freischaffenden Künstler aus Neuburg an der Donau arbeiten zeitgleich an ihren Zeichnungen und Ölgemälden und waren bereits bei unserem Kunstprojekt „Abrisshaus“ in der Stargarder Straße beteiligt.

Bewegung / Begegnung von Norbert Zagel
In der Niemeser Straße 4 lenken gewellte Stahltafeln den Blick nach oben, an die Unterseite der Treppenläufe. Im Laserschriftverfahren verewigte der Bildhauer und freischaffende Künstler Gedichte, die er mit Ingolstadt verbindet.

Beim Hinuntergehen lassen sich die Verse gut lesen. Sie wurden in den Stahl geschnitten und werden so sicher alle Zeiten überdauern. Norbert Zagel ist ausgebildeter Stahlstichpräger und studierter Gestalter, der seit 40 Jahren die Region mit seiner Kunst bereichert.

GWG AKTIV

Blumenschmuckwettbewerb 2021

JETZT MITMACHEN UND GEWINNEN!

Gerade in Pandemiezeiten braucht es einen Lieblingsplatz, an dem wir Kraft tanken und die alltäglichen Sorgen vergessen können. Ein schön bepflanzter Balkon oder eine Terrasse sind da genau das Richtige. Und weil Reisen und Ausflugsziele ohnehin rar gesät sind, nutzen wir die Zeit doch einfach für entspanntes Gärtnern auf Balkonien. Der positive Nebeneffekt: Mit etwas Glück und einem grünen Daumen können Sie bei unserem diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb gewinnen.

So einfach geht's:
Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und bepflanzen Sie Ihren Balkon, Ihren Garten oder Ihre Rabatten besonders bunt, blütenreich und insektenfreundlich. Sobald im Sommer alles blüht, schicken Sie Ihren schönsten Schnappschuss bis spätestens zum 31. August 2021 per Post an die GWG (zu Händen Frau Borges) oder per E-Mail an: anke.borges@gemeinnuetzige.de.

Wie gewohnt werden wir zahlreiche Preise in folgenden Kategorien vergeben: Garten, Rabatte, Balkon (gerne auch zusätzlich ein Foto von der Innenansicht mit Ihrem Balkon-Ausblick), bienenfreundlich und Gemeinschaftsprojekte. Nachdem eine Jury, bestehend aus unserem Mieterbeirat und Mitarbeitern der GWG, die schönsten Beiträge ausgewählt hat, werden die Preise – abhängig vom Infektionsgeschehen der Pandemie – entweder im Rahmen einer Veranstaltung oder auf anderem Weg vergeben.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie Unterstützung bei den Bepflanzungen, wenden Sie sich gerne an unser Gärtner-Team,
Ansprechpartner Rudolf Wittmann (rudolf.wittmann@gemeinnuetzige.de, Tel. 0841 9537 750).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Gestalten und bedanken uns ganz herzlich für Ihren Beitrag zur Verschönerung unserer Wohngebiete!

Die Baukräne drehen sich weiter

Neubauprogramm ist trotz Coronapandemie aktiv

Dankenswerterweise konnte unser umfangreiches Neubauprogramm trotz coronabedingter Krise ohne nennenswerte Einschränkungen fortgeführt werden. Insgesamt befinden sich derzeit rund 700 Wohnungen in Bau.

Neben unseren Projekten an der Stinnes-, Flieder- und Gustav-Mahler-Straße gehören auch unsere Neubauquartiere an der Stargarder Straße und am Rosengarten zu unseren aktuell ambitioniertesten Neubauprojekten. Wir sprachen mit den verantwortlichen Projektleitern/-innen über ihre Arbeit und die Möglichkeiten zielführender Architektur.

„Mit unserem Bauvorhaben wollen wir die Entwicklung eines lebhaften, bunten Quartiers fördern."

Elisabeth Reichmann
Projektleiterin „Rosengarten"

Elisabeth Reichmann (links) und Cennet Bayraktar auf der Baustelle „Rosengarten"

Was verbinden Sie mit dem Projekt „Rosengarten"?

Elisabeth Reichmann: Ein Projekt vom Grundstückserwerb bis zur Schlüsselübergabe über mehrere Jahre zu betreuen, ist eine spannende Aufgabe. In diesem Fall entsteht ja am Ortsrand ein komplett neues Baugebiet, bei dem wir die tolle Chance bekommen haben, den zentralen Platz zu gestalten.

Cennet Bayraktar: Das Projekt am Rosengarten ist mein erstes Bauvorhaben bei der GWG, worüber ich mich sehr gefreut habe, da wir mit einem renommierten Architekturbüro zusammenarbeiten, das ein stimmiges Konzept für den Ort entwickelt hat.

Was ist die Besonderheit an diesem Projekt?

Elisabeth Reichmann: Alleinstellungsmerkmal ist bei diesem Projekt – wie der Name schon sagt –, dass unsere beiden Baugrundstücke den ehemaligen Rosengarten umschließen. Das Konzept des Rosengartens wird auch in unseren Freianlagen mit fortgeführt, was dem ganzen Gebiet einen besonderen Charme verleiht.

Für welche Zielgruppen sind die Wohnungen am Rosengarten besonders attraktiv?

Cennet Bayraktar: Ich denke, dass die Wohnungen am Rosengarten für Familien besonders attraktiv sind. Zum einen aufgrund der Kita und zum anderen, weil sich die Wohngebäude in einem komplett neu heranwachsenden Quartier mit bisher hauptsächlich Einfamilienhäusern befinden.

Was gefällt Ihnen persönlich besonders gut an dem Projekt Rosengarten?

Elisabeth Reichmann: Jede Wohnung hat ihren eigenen überdachten Balkon, es gibt einen geschützten Innenhof mit Spielmöglichkeiten, vielfältig nutzbare Gemeinschaftsflächen und sehr großzügige, gemeinschaftlich nutzbare Außenanlagen, die mit dem Rosengarten zusammenspielen. Dies wirkt sich natürlich sehr positiv auf den Wohnraum aus. Darüber hinaus sind die Grundrisse sehr flexibel, so dass man gut auf sich ändernde Familienplanung oder auch neue Platzbedürfnisse, die sich aus dem Arbeiten im Home-Office ergeben, reagieren kann.

„Ich freue mich, dazu beitragen zu können, eine Wohnanlage mit Wohnhochhäusern mit einer in verschiedener Hinsicht hohen Qualität zu schaffen."

Rainer Koch,
Projektleiter Stargarder Straße

Rainer Koch (links) und Angelika Gaul auf der Baustelle Stargarder Straße

Was ist die Besonderheit an unserem Projekt Stargarder Straße?

Angelika Gaul: Auf den ersten Blick sind es natürlich die beiden weithin sichtbaren Hochhäuser, die wie Landmarken wirken und dem Projekt seine Identität geben. Beim näheren Betrachten ist es aber auch die Anordnung der übrigen Baukörper, die einen Innenhof mit bepflanzten Sitzinseln und einem Baum-Carrée schaffen, der die Bewohner zum Begegnen und Treffen einlädt.

Rainer Koch: Im Rahmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus haben die Wohnungen großzügig geschnittene Grundrisse mit hellen Räumen, die mit Echtholzparkett ausgestattet und barrierefrei sind. Jede Wohnung verfügt über einen eigenen Außenbereich. Durch die versetzte Anordnung der Gebäude haben insbesondere die Wohnungen der Wohnhochhäuser eine unverstellte Sicht.

Das Fassadenmaterial aus Klinker-/Ziegelsteinen ist für hiesige Breiten besonders. In Ingolstadt können zwar Ziegelsteinfassaden historisch als ortstypisch angesehen werden, da viele der Festungsbauten und nicht zuletzt das Münster hiermit gebaut worden sind. Im Wohnungsbau sind sie allerdings nach wie vor nicht verbreitet.

Das wird das bisher höchste Gebäude, welches die GWG je gebaut hat. Wie viele Stockwerke wird es haben?

Rainer Koch: Es gibt insgesamt fünf Häuser, die mit Zwischenbauten verbunden sind. Nur zwei davon sind Hochhäuser, eines mit 12 Geschossen, das andere mit 18 Geschossen. Das 12-geschossige erreicht eine Gesamthöhe von 37 Meter, das 18-geschossige 54 Meter.

Wie wird das Thema Animal Aided Design bei diesem Neubauprojekt integriert?

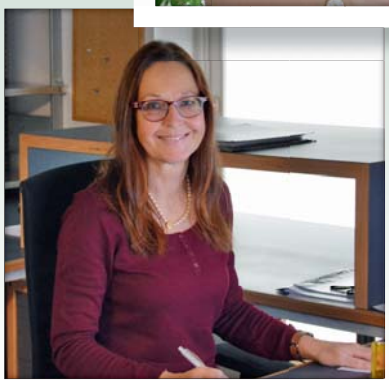
Rainer Koch: Beim Animal Aided Design versucht man, für ausgewählte Tierarten das komplette Lebensumfeld zu schaffen. In unserem Projekt, das unter anderem vom Bundesumweltministerium und dem Bundesamt für Naturschutz unterstützt wird, hat man sich auf die Tierarten Igel, Haussperling und Admiral geeinigt.

Angelika Gaul: Für den Haussperling werden Nistkästen in den Fassaden integriert, Anflug- und Schutzgehölze werden in die Nähe gepflanzt, kleinere Sandflächen kann er für Staubbäder nutzen, extensive Blühflächen, Gräser- und Kräutereinsaaten auch als Dachbegrünung dienen ihm als Nahrungspflanzen. Und was für alle drei Tierarten und alle sonstigen freilebenden Tiere bei den zunehmend heißen Sommern besonders wichtig ist, ist die Versorgung mit Wasser. Dafür wird im Bereich unseres Baum-Carrées ein Trinkwasserbrunnen vorgesehen, bei dem die Tiere dann das überfließende Wasser trinken können.

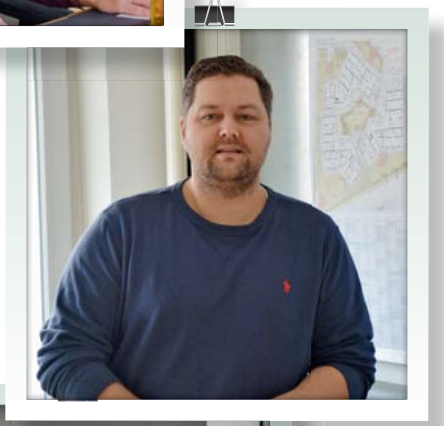
Ein Blick ins Team: neue Gesichter bei der GWG

Mit unserem rasch wachsenden Wohnungsbestand wächst natürlich auch der Bedarf an motivierten, fachkundigen und freundlichen Mitarbeitern. Nur gemeinsam können wir weiterhin für eine hohe Wohn- und Lebensqualität sorgen. Allen neuen Kollegen wünschen wir erfolgreiche, lange und zufriedene Berufsjahre im Team der GWG.

Susanne Guttenberger
In unserer Abteilung Hausverwaltung kümmert sich Frau Guttenberger um die Wohnungsvergabe, erstellt Exposés, führt Wohnungsbesichtigungen durch und findet so für möglichst viele Interessenten das passende Zuhause. „Besonders Spaß macht mir der Kontakt mit Kunden, meine Aufgaben sind Wohnungen anzubieten und diese zu vermieten."



Marion Jobst
In der Abteilung Facility Management (Gebäudemanagement) ist ab sofort Frau Jobst für die Inventur sowie die Beschaffung von Arbeitskleidung zuständig. Zudem fungiert sie als Schnittstelle zwischen den Mietparteien und den Hausmeistern. „Mir gefällt die Vielseitigkeit des Aufgabengebietes, die Unterstützung und Hilfsbereitschaft meiner Kollegen und, dass mein Arbeitgeber einem sozialen, gemeinnützigen Aspekt verpflichtet ist."



Stefan Heinzlmair
Herr Heinzlmair verstärkt unsere Projektleitung im Bereich Neubau und wird sich zudem zum Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator ausbilden lassen. In dieser Funktion ist er dann u. a. zuständig für den Arbeitsschutz auf unseren Baustellen. Zudem wird er einzelne Projekte im Bestand betreuen, wie beispielsweise die Fassadensanierung an der Kopernikusstraße.

Dominik Amann
Herr Amann gehört bereits seit 15 Jahren zur GWG. Jetzt wechselte er vom Maler-Team in die Hausverwaltung, wo er nun als persönlicher Ansprechpartner allen Mietern zur Verfügung steht. „Ich war immer schon sehr interessiert an der Arbeit der Hausverwaltung und deren Tätigkeiten. Was ich besonders klasse finde, ist der persönliche Kontakt zu unseren Mietern."

GWG AKTIV

Ehrung unserer langjährigen Mietjubilare

Auch in diesem Jahr möchten wir unseren Mietern, die seit 40, 50, 55, 60, 65 oder 70 Jahren ununterbrochen bei der GWG wohnen, für ihre Treue danken. In welcher Form diese Ehrung und zu welchem Zeitpunkt sie in diesem Jahr stattfinden kann, wird sich in den nächsten Wochen entsprechend dem Infektionsgeschehen entscheiden.

Die Gesundheit unserer langjährigen Mieter liegt uns dabei besonders am Herzen. Auf einen entsprechenden Schutz wird penibel geachtet. Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht durchführbar sein, erhalten alle Mieter ihre Präsente in gesonderter Form zugestellt.

Da es immer vorkommen kann, dass einzelne Mieter, die beispielsweise im Bestand umgezogen sind oder deren Nachname sich geändert hat, ihre Einladung nicht ordnungsgemäß per Post erhalten, bitten wir um Ihre Mithilfe. Melden Sie sich unbedingt rechtzeitig, falls Sie seit mindestens 40 Jahren ununterbrochen bei uns wohnen. Kontaktieren Sie am besten unsere Mitarbeiterin Anke Borges unter der Telefonnummer 0841 9537-201 oder per E-Mail an anke.borges@gemeinnuetzige.de.

FRISCH SERVIERT

Quinoa-Salat
mit kalifornischen Walnüssen

Zutaten für 4 Personen:

- 150 g Quinoa
- 1 Avocado (100 g Fruchtfleisch)
- 1/2 rote Paprikaschote (90 g)
- 1/2 grüne Paprikaschote (90 g)
- 1 Frühlingszwiebel (150 g)
- 1/2 Gurke (75 g)
- 1 Tomate
- 1 Zitrone
- 50 g Sprossen
- 2 Stängel frische Minze
- 4 Stängel frischer Koriander
- 2 Stiele frische Petersilie
- 50 g kalifornische Walnüsse
- 4 EL Olivenöl
- Salz, Pfeffer frisch gemahlen

1. 500 ml Salzwasser zum Kochen bringen, Quinoa hinzugeben, Topf abdecken und bei geringer Wärmezufuhr 10 Minuten köcheln lassen. Anschließend Herdplatte ausschalten und den Topf 5 Minuten zugedeckt stehen lassen. Quinoa auf einem Blech verstreichen und abkühlen lassen.
2. Avocado schälen, Kern entfernen und das Fruchtfleisch in kleine Würfel schneiden. Paprikaschoten, Frühlingszwiebel, Gurke und Tomaten waschen und in kleine Würfel schneiden. Die Zitrone ausdrücken. Minze, Koriander und Petersilie waschen, abtrocknen und fein hacken. Anschließend die Walnüsse grob hacken.
3. Quinoa mit Gemüse, Walnüssen und den frischen Kräutern vermengen, Olivenöl, Zitronensaft sowie etwas Salz und Pfeffer hinzugeben. Mithilfe einer Zylinderform dekorativ auf dem Teller anrichten und mit Salatsprossen garnieren.

Das SÜDWIND-Team (v. l.): Linda Göllner, Julia Mayr, Ines Gänßlen, Anika Massmann, Paul Voigt, Teresa Gburek

SÜDWIND ist angesagt!

„Die Kunst kommt zu Dir" – unter diesem Motto unterstützen wir verschiedene kulturelle und künstlerische Angebote in Ingolstadt. Im Sommer präsentiert das Stadttheater Ingolstadt ein tolles Programm zum Mitmachen:

Vom 3. – 8. Juli 2021 bringt das Stadttheater Ingolstadt SÜDWIND – das 1. Bayerische Theatertreffen für Junges Publikum – nach Ingolstadt. Das bedeutet: ein vielseitiges Programm für Kinder, Jugendliche und ALLE Interessierten. Zu erleben sein werden die acht bemerkenswertesten Theaterstücke für ein junges Publikum aus ganz Bayern, auch internationale Gastspiele, Musik für Klein und Groß, theatrale Aktionen auf Ingolstadts Straßen und Plätzen und spannende Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche. Darunter ein künstlerisches „Bau-mit-Projekt", bei dem an verschiedenen Orten in der Stadt Skulpturen entstehen werden. Einige dieser Aktionen werden voraussichtlich auch in den Wohngebieten der GWG stattfinden.

Wer nicht bis zum Sommer warten will, kann auch schon jetzt bei SÜDWIND mitmachen! Zum Beispiel bei einer interaktiven Bastel-Aktion.

Unter **https://theater.ingolstadt.de/aktuelles/lasst-den-suedwind-durch-die-stadt-wehen/** findet Ihr die Anleitung für das SÜDWIND-Windspiel, das Ihr ganz einfach daheim nachbasteln könnt! Oder einfach nebenstehenden QR-Code einscannen.

RATGEBER WOHNEN

Farbenfrohe Frühlingsdeko

Während die Natur fleißig zu grünen und zu blühen beginnt, kommt in den eigenen vier Wänden nicht so recht Frühlingsstimmung auf? Dann holen Sie sich den Frühling einfach ins Haus.

Verschiedenfarbige Primeln in eine runde flache Schale pflanzen und mit farblich passenden bunten Eiern dekorieren.

GWG AKTIV

Achtung: Bußgelder bei falscher Sperrmüllentsorgung

Leider kommt es in unseren Quartieren immer wieder vor, dass Sperrmüll einfach irgendwo an die Straße gestellt oder direkt in die Anlagen geworfen wird. Dieses „wilde" Entsorgen beeinträchtigt die Wohnqualität unserer Mieter und wird daher zukünftig strenger kontrolliert. Verursacher werden den städtischen Behörden gemeldet und müssen mit einem Bußgeld rechnen.

„Aus den Augen, aus dem Sinn"– das mag sich Mancher denken, der seine alten Möbel, Geräte oder anderen Sperrmüll einfach vor die Tür stellt. Ob aus Unwissenheit, Egoismus oder vielleicht sogar der falschen Annahme „das kann doch vielleicht noch wer brauchen" – Sperrmüll darf nicht einfach ohne Anmeldung an die Straße gestellt werden. Er wird dort nicht automatisch abgeholt, sondern verschandelt das Wohnumfeld und ärgert Anwohner und Passanten.

Wir werden daher tagsüber und auch nachts in unseren Quartieren verstärkt kontrollieren, wer seinen Sperrmüll unberechtigt abstellt und mögliche Vergehen konsequent an die städtischen Behörden melden, die dann entsprechende Bußgelder verhängen.

Die bessere Alternative: Sie nutzen unseren kostenlosen Sperrmüll-Service 1 x jährlich!

- Schreiben Sie einfach eine Liste mit allen abzuholenden Gegenständen (Anzahl, Größe),
- vermerken Sie Ihre Adresse sowie Telefonnummer und schicken Sie das Ganze per Post oder E-Mail (sperrmuell@gemeinnuetzige.de) an uns oder direkt über unsere neue Mieter-App.
- Wir melden uns dann bei Ihnen, teilen Ihnen den Abholtermin mit und holen Ihren Sperrmüll direkt von einem fest vereinbarten Standort im Keller oder aus Ihrer Wohnung ab.

Diesen Service können Sie einmal im Jahr kostenlos in Anspruch nehmen. Sollten Sie darüber hinaus Sperrmüll entsorgen wollen, melden Sie diesen kostenlos bei den Kommunalbetrieben unter Tel. 0841 305-3777 an.

GWG NACHHALTIG

Neue E-Ladestation direkt im Wohngebiet

Immer mehr Menschen suchen nach alternativen Mobilitätslösungen. Auch für uns sind diese Aspekte im Sinne einer nachhaltigen Lebensweise sehr wichtig. Daher achten wir bei der Verwirklichung unserer Neubauprojekte, aber auch in unserem Bestand, auf die Umsetzung einer entsprechenden Infrastruktur zur Nutzung von E-Mobilität, Car-Sharing oder Lastenrädern.

In unserem Wohngebiet „An der Donau" haben wir kürzlich in der Luise-Rinser-Straße eine E-Ladestation installiert. Betreiber hierzu sind die Stadtwerke Ingolstadt. Die Ladestationen sind nicht persönlich zugeordnet und können daher von allen Bewohnern und Besuchern benutzt werden.

Weitere Infos hierzu unter 0841 9537-380
oder direkt bei den Stadtwerken 0800 8000 230.

GUTE FRAGE

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer …

Sicherlich kennen auch Sie diese bekannte Redensart. Wir verwenden sie, wenn wir vor allzu optimistischen Schlüssen aus einem einzelnen Ereignis warnen möchten. Doch woher stammt sie, und was steckt dahinter?

Schwalben sind Zugvögel, die im warmen Afrika überwintern. Wie viele Zugvögel haben auch Schwalben einen hervorragenden Instinkt für das Wetter. Sie kehren normalerweise erst in ihre europäischen Nistgebiete zurück, wenn es warm wird.

Dies stimmt jedoch nicht immer. Davon erzählt eine Fabel des altgriechischen Dichters Aesop. Hier verkauft ein leichtsinniger junger Mann seinen Mantel, nachdem er eine Schwalbe gesichtet hatte. Er deutete dies nämlich als sicheres Zeichen für den Beginn des Sommers. Damit hatte er allerdings falsch gelegen, denn der Zugvogel war einfach zu früh in sein Nistgebiet zurückgekehrt. Der Mann muss also fortan frieren. Eines Tages trifft er auf die Schwalbe und macht ihr Vorwürfe: Wie habe sie ihn nur so täuschen können? Doch sein Lamentieren verhallt ungehört, denn die Schwalbe war inzwischen selbst erfroren.

Die Fabel warnt uns also davor, allzu voreilige Schlüsse zu ziehen. Und sie erinnert uns daran, dass wir letztlich selbst die Verantwortung für unsere Entscheidungen tragen, gerade wenn wir uns von (falschen) Vorbildern leiten lassen.

Der berühmte griechische Philosoph Aristoteles hat die Lehre aus der Fabel aufgenommen und in einer seiner Schriften als Sprichwort verwendet, das auf diese Weise dann seinen Weg in den deutschen Sprachschatz gefunden hat. Aber auch andere europäische Sprachen kennen die Redensart, so etwa das Englische „One swallow does not make a summer."

GWG RÄTSEL

Des Rätsels Lösung …

… ist nicht immer einfach, aber aufgeben ist natürlich auch keine Lösung.
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unserem Kreuzworträtsel, das Ihnen hoffentlich ein kleines bisschen Kopfzerbrechen bereiten wird.

Vorrats-verwalter		Land-raubtier		See in Schott-land (Loch …)	minder-wertige Nach-ahmung	fein-körniges Stärke-mehl		Figur bei Shake-speare	Zier-pflanze		asiati-scher Bambus-bär	an jener Stelle
			3					wert-loses Zeug				
An-sehen, Geltung		Lobrede		zur Zahlung auf-fordern							ein Schiff stürmen	
								linker Neben-fluss der Fulda		5		
span. Stadt in Anda-lusien	in Falten legen, krausen		auf-geregt, reizbar	duldsam								
Verbin-dungs-stelle, Ritze						tourist. Hotel-anlage (engl.)		Musik: Übungs-stück (franz.)		griechi-scher Meer-gott		norweg. Polar-forscher (Fridtjof)
1				Leid lindern, beru-higen								
kleines marder-artiges Raubtier					Scheitel-punkt		latei-nisch: Erde, Land					
Edelgas		Gedicht-zeile					selten, knapp	4	Fluss zur Donau			
					Sohn des Aga-memnon						franz. männ-licher Artikel	
Gefäng-nis (ugs.)		Artisten-, Sport-fahrzeug	6						spanisch: Hurra!, Los!, Auf!			
					ab-sondern, lösen		2					

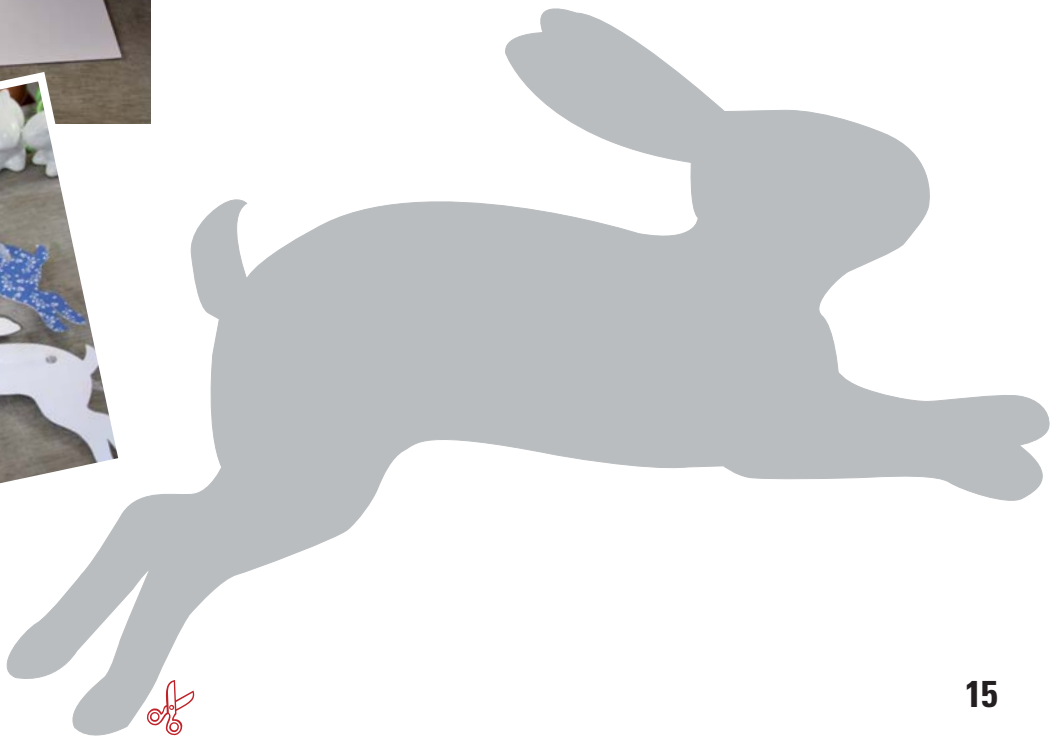
1	2	3	4	5	6

Häschen-Parade

Fröhlich hoppeln die Hasen an eurem Fenster vorbei. Diese Gruppe der flinken Gesellen ist einfach zu basteln und verleiht eurem Zuhause auch nach außen ein fröhliches Bild.

Dazu benötigt ihr lediglich ein Stück Karton in Farbe oder mit einem Muster eurer Wahl, einen weißen Karton, ein schönes Band sowie Schere und Bleistift.

Und so einfach geht's:
Schneidet zunächst die Hasenschablone aus dieser Seite aus und zeichnet sie auf eurem Karton nach. Wie viele ihr zeichnet, richtet sich nach der Größe eures Fensters. Anschließend schneidet ihr alle eure vorgezeichneten Häschen aus. Dann werden mit einem spitzen Stift oder einem Locher zwei Löcher in jeden Hasen gestanzt. Die Häschen gleichmäßig auffädeln und an eurem Fenster befestigen. Fertig ist der kleine Häschentrupp!



Wir sind für Sie da

Ansprechpartner für unsere Gewerbemieter sind die Kollegen im Kundencenter

Kundencenter Ingolstadt
Mauthstraße 4, 85049 Ingolstadt
Telefon 0841 9537-350 und -351
Telefax 0841 9537-393

Geschäftsstelle
Minucciweg 4, 85055 Ingolstadt
Telefon 0841 9537-0, Telefax 0841 9537-290
info@gemeinnuetzige.de
www.gemeinnuetzige.de

Öffnungszeiten:
Aufgrund der Corona-Situation sind unsere Öffnungszeiten teilweise eingeschränkt.
Die aktuellen Zeiten finden Sie auf unserer Homepage.

IMPRESSUM

„Servus Nachbar"
Das Kundenmagazin der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH

Herausgeber:
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
Minucciweg 4, 85055 Ingolstadt
Telefon 0841 9537-0, Telefax 0841 9537-290
info@gemeinnuetzige.de
www.gemeinnuetzige.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Alexander Bendzko (V.i.S.d.P.)

Bildnachweis:
S. 12 oben: Stadttheater
S. 12 unten: ww.floradania.dk
Shutterstock.com:
Dean Drobot, Artseen, Potapov Alexander, SoloTanja, Konstanttin, Gruffi, Elektronik-Zeit, Thor Jorgen Udvang, Marish, namtip-Studio, The_Believer_art, smahok

Ausgabe: 19 / Frühjahr 2021
Auflage: 7.800 Stück
Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Druck: Günter Druck GmbH
Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Text, Gestaltung, Realisation:
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

GWG INTERN

Eine Nummer für jedes Anliegen: Die neue Servicenummer für unsere Kunden ist da!

Bisher haben Sie sich bei Anliegen rund um Ihren Mietvertrag, bei Fragen zur Hausordnung, Tierhaltung, Kündigung usw. direkt an Ihre jeweiligen Kundenbetreuer gewandt. Zur Vereinfachung erreichen Sie diese nun unter einer einzigen Telefonnummer.

Um unseren Service in der Mieterbetreuung zu verbessern und Ihre Anliegen schneller bearbeiten zu können, haben wir unsere Struktur der Hausverwaltung umgestellt und eine neue Servicenummer eingerichtet. Ab sofort können Sie sich unter dieser Telefonnummer zu allen Anfragen rund um Ihre Wohnung und Ihrem Mietverhältnis an uns wenden.

Sie erreichen Ihre Kundenbetreuer zu den üblichen Geschäftszeiten ab sofort unter der

Servicenummer 0841 9537-380

Die E-Mail-Kontaktdaten bleiben wie gewohnt bestehen.

Je nach Ihrem Anliegen werden Sie dann an die jeweiligen Kollegen weitergeleitet.
Alternativ erreichen Sie uns auch über folgende Servicenummern:

Kundencenter Innenstadt:
0841 9537-350 oder -351

Wohnungsanträge und -vergabe:
0841 9537 -310 oder -311 oder -314

Beschwerdemanagement:
0841 9537 – 302